

URSCHRIFT EINSEITIG BESCHRIEBEN



Verhandelt

zu Berlin, am 08. Oktober 2021

Vor dem unterzeichneten Notar

Gunnar Saifulin

in 10623 Berlin
Joachimsthaler Straße 41

erschien heute

die Notariatssachbearbeiterin, Frau Sabine Körber,
geschäftsansässig Joachimsthaler Straße 41, 10623 Berlin,

- von Person bekannt -

handelnd nicht im eigenen Namen, sondern als mündlich bevollmächtigter
Vertreter für die

IVBB Schillerstraße 54 GmbH,
mit Sitz in 10629 Berlin, Sybelstraße 9,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg zu
HRB 223571B

Die Frage des Notars nach einer Vorbefassung im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 7
BeurkG wurde verneint.

Der Erschienene, handelnd wie angegeben, bat nunmehr um Beurkundung
der nachfolgenden

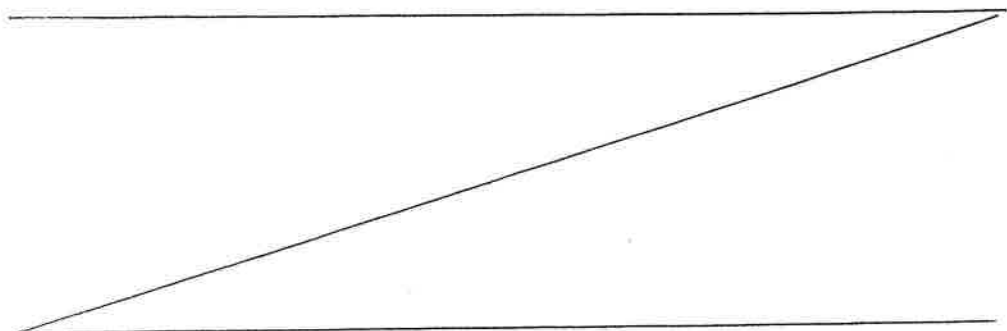
Bezugsurkunde

Die IVBB Schillerstraße 54 GmbH beabsichtigt Kaufverträge über zu
errichtende Eigentumswohnungen zu beurkunden.

Die dieser Urkunde beigefügten Anlagen werden zum Zwecke der
Inbezugnahme in die noch abzuschließenden Kaufverträge hie (§ 13a
BeurkG) verlesen und die Abbildungen zur Durchsicht vorgelegt.

Dieser Urkunde sind folgenden **Anlagen** beigefügt:

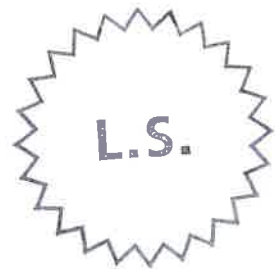
- Anlage 1: Baubeschreibung
- Anlage 2: Pläne mit Raum- und Flächenangaben sowie Ansichten,
Grundrisse und Schnitte,
- Anlage 3: Ausstattungskatalog



Das vorstehende Protokoll nebst Anlagen wurde der Erschienenen von dem Notar vorgelesen, die Anlagen wurden in Bezug auf Zeichnungen und Abbildungen zudem zur Durchsicht und Kenntnisnahme vorgelegt. Sodann wurden das Protokoll und die Anlagen von ihr genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben:

Handwritten signature

gezeichnet, unterschrieben





BAU- UND QUALITÄTSBESCHREIBUNG

Neubau

Schillerstraße 54a, 10627 Berlin

Errichtung eines Gartenhauses

Inhalt

1.	Angaben zum Bauvorhaben	3
2.	Planungsleistungen	3
3.	Schallschutzstandart.....	4
4.	Gründung	4
5.	Maurer- und Betonarbeiten	4
6.	Dach	4
7.	Innenputz	5
8.	Estrich.....	5
9.	Tiefgarage	5
10.	Treppenhaus	6
11.	Aufzug	6
12.	Klempnerarbeiten.....	6
13.	Schlosserarbeiten	6
14.	Hauseingangstür / Klingeln / Briefkästen.....	6
15.	Wohnungseingangstüren	6
16.	Innentüren	7
17.	Fenster	7
18.	Fliesen- Plattenarbeiten	7
19.	Parkettarbeiten	8
20.	Malerarbeiten	8
21.	Sanitärinstallation	8
22.	Heizungs- und Wassererwärmungsanlagen	9
23.	Raumlufttechnische Anlagen	10
24.	Elektroinstallation	10
25.	Außenanlagen.....	12
26.	Schlussbemerkungen.....	13

1. Angaben zum Bauvorhaben

Projektiert wurde ein Wohnhaus mit Vollunterkellerung und bestehender Tiefgarage sowie eine neu gestaltete Grünanlage. Die Wohnungen sind mit Balkonen oder Terrassen geplant. Die Erdgeschoßwohnungen verfügen darüber hinaus über eine dazugehörige Gartenfläche. Alle Wohnungen sind von der Tiefgarage Barrierefrei erreichbar und mittels Aufzug erschlossen.

Gemäß aktueller Planung werden 13 Eigentumswohnungen errichtet. Die Außenflächen werden gemäß Außenanlagenplan hergestellt.

Die Wohnungen werden schlüsselfertig, einschließlich betriebsfertiger Anschlüsse an die öffentlichen Ver- und Entsorgungsleitungen erstellt. Die nachfolgend aufgeführten Leistungen sind Bestandteil des Kaufgegenstandes.

Die Bau- und Qualitätsbeschreibung ist maßgebend für die Bauausführung. Sie kann nicht detailliert und umfassend alle Punkte eines solchen Projektes beschreiben. Sie dient vielmehr dazu, die Liefer- und Leistungspflicht des Verkäufers ausreichend zu definieren. Sie gilt für alle Wohnungen in konstruktiver Sicht und Ausstattungsmerkmale gleichermaßen. Auf Besonderheiten in der Ausstattung wird bei Bedarf hingewiesen. Die Bau- und Qualitätsbeschreibung umfasst auch Informationen über das Gemeinschaftseigentum, welche zum Leistungsumfang gehören.

2. Planungsleistungen

Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung:

Das Bauvorhaben wird auf Grundlage der erteilten Baugenehmigung, nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet. Die Ausführung erfolgt gemäß der Architektenplanung, der statischen Berechnungen und sonstiger (gutachterlicher) Nachweise oder gutachterlicher Stellungnahmen.

Maßgeblich für die Ausführung sind die gesetzlichen Vorgaben zum Zeitpunkt der Baugenehmigung. Eine Änderung der Gesetzeslage bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung und der Übergabe begründen keinen Rechtsanspruch.

Alle für die Planung und Genehmigung des Bauvorhabens notwendigen Kosten sind im Leistungsumfang enthalten. Dazu gehören die Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen, Bodengutachten, Statik, Wärme- und Schallschutznachweise soweit erforderlich, Vermessungsarbeiten, Anschlussgebühren, Behördenleistungen, sofern sie sich auf den hier beschriebenen Standard beziehen sowie alle zur Erstellung des Gebäudes notwendigen Handwerkerleistungen.

Für die Bauzeit sind eine Bauherrenhaftpflicht- und eine Feuer-Rohbauversicherung abgeschlossen. Letztere geht nach Fertigstellung in die verbundene Wohngebäudeversicherung über und ist zu übernehmen.

Die auf den Plänen dargestellten Möblierungen, Bepflanzung, Geräte und sonstige Gestaltung sind nicht bindend Gegenstand der Bauausführung, sondern Gestaltungsvorschläge. Sie werden nur geschuldet, sofern dies in dieser Baubeschreibung vereinbart ist. Die tatsächliche Anordnung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Das Bauwerk wird entsprechend der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik (Energieeinsparverordnung – EnEV, Stand: 2016) errichtet.

Die Anbindung der Abwasserentsorgung, der Trinkwasser-, Fernwärme- und Stromversorgung und der Telekommunikation an das öffentliche Netz sind Bestandteil der Leistung.

3. Schallschutzstandart

Die Schallschutzanforderungen entsprechen den öffentlich-rechtlichen. Für die Wohnungen wird ein erhöhter Schallschutz nach DIN 4109-5:2020 - realisiert.

Herrichten des Geländes

Als bauvorbereitende Maßnahmen wird das Grundstück gegenüber den angrenzenden Grundstücken und Gehwege gesichert.

4. Gründung

Die Gründung erfolgt entsprechend den statischen Erfordernissen, den vorhandenen Bodenverhältnissen gemäß Bodengutachten/ Baugrunduntersuchung sowie der entsprechenden Gründungsempfehlung.

Für die Gründung des Wohnhauses wird die bestehende Tiefgarage zurückgebaut und entsprechend den statischen Nachweis ertüchtigt bzw. erweitert. Die Tragkonstruktion wird über Stahlbetonstützen ausgeführt. Die derzeitige Abfahrts- bzw. Auffahrtsrampe wird zurückgebaut.

5. Maurer- und Betonarbeiten

Maurer- und Betonarbeiten werden gemäß Ausführungsplanung, Statik und Brandschutzanforderungen mit entsprechender Mauerwerks- bzw. Betongüte und Bewehrung ausgeführt.

Beton- und Stahlbetonteile werden in Ortbeton und/ oder Fertigteilen gemäß Ausführungsplanung hergestellt. Aus statischen Gründen können die Wandstärken ggf. von den Grundrissplänen abweichen. Nach Planungsfortschritt können abweichende Konstruktionen gewählt werden.

Decken der Gebäude werden in Ortbeton und/ oder als Elementdecken hergestellt.

Die aufgehenden Außenwände /Stützen des Untergeschosses werden in Stahlbeton hergestellt.

Wohnungstrenn- und Treppenhauswände werden je nach statischen Erfordernissen in mind. ≥ 24 cm Kalksandstein Mauerwerk oder ≥ 20 cm starkem Beton oder Betonfertigteilen hergestellt. Außenwände der Obergeschosse werden gemäß Statik mit Kalksandstein ≥ 20 cm bzw. Stahlbeton Ortbeton oder als Elementwände erstellt. Die tragenden Innenwände werden gemäß Statik in Kalksandstein Quadro bzw. Planblock und/ oder Beton hergestellt. Zur Gewährleistung der Schallschutzanforderungen werden die Aufzugsschächte zu den Wohnungen mit ca. 24 cm starkem Stahlbeton ausgeführt.

Große und schwere Fertigteile werden aus Fertigteilen mit Ortbetonergänzung ausgeführt. Die Fugen erhalten eine oberseitige Flüssigabdichtung.

6. Dach

Das Dach des Gartenhauses wird als Flachdach ausgebildet. Als Dämmung wird eine entsprechend zugelassene Dämmplatte aus extrudiertem Hartschaum gemäß EnEV-Nachweis verlegt. Teilbereiche können alternativ konventionell DIN-konform abgeklebt und abgedichtet ausgeführt werden. Das Dach wird, extensiv begrünt.

Das Dach über der Tiefgarage wird als intensiv begrüntes Flachdach entsprechend den Flachdachrichtlinien ausgeführt.

Balkone und Terrassen erhalten einen Belag aus WPC Dielen.

Die Dachdeckenentwässerung erfolgt über außenliegende Dacheinläufe und Fallleitungen, die im Untergeschoss zusammengefasst werden. Die Entwässerung der Balkone erfolgt über eine Systementwässerung, Fabrikat LORO oder gleichwertig. Außenliegende Fallrohre werden in Titanzink ausgeführt.

Fassaden

Die Fassaden werden mit Sto Stone Basic Yellow oder gleichwertig gemäß gestalterischem Gesamtkonzept und EnEV-Nachweis umgesetzt.

Trockenbauarbeiten

Nichttragende Innenwände werden als Trockenbauwände errichtet. Sie werden beidseitig, doppelt beplankt mit Gipskarton (GKB) 2 x 12,5 mm auf Metallständerwerk gemäß Herstellerzulassung ausgeführt. In den Bädern kommen GKBI-Feuchtraumplatten zum Einsatz.

Einzelne Räume in den Wohnungen erhalten, wo erforderlich, Unterhanddecken für Leitungsführung (z. Bsp. Abstellraum, Bäder, Flur), auch wenn diese aus den Grundrisszeichnungen nicht hervorgehen.

Der Anschluss von Trockenbauwänden an massive Bauteile erfolgt als gleitender Anschluss. Stöße zwischen Trockenbauwänden und Mauerwerkswänden werden mit Schattenfuge hergestellt. Freistehend beplankte Wandenden werden inkl. Kantenschutzprofil ausgeführt.

Die Schächte, Schachtbekleidungen und Vorwandinstallationen werden in der Regel doppeltbeplankt ausgeführt. Maße erforderlicher Vorwandinstallationen richten sich nach der Ausführungsplanung. Abgehängte Decken werden einlagig in Trockenbauweise ausgeführt.

Fugen, Anschlüsse und Schraubköpfe werden malerfertig verspachtelt und geschliffen.

Im Bereich der Küchenzeilen erhalten Trockenbauwände Wandverstärkungen im Bereich zwischen h = 180 - 220 cm (gem. Küchenvorplanung).

7. Innenputz

Gemauerte Wände bzw. Betonoberflächen in den Wohnungen erhalten eine Putzoberfläche mit Maschinenputz einlagig als Gipsputz bzw. Spachtelputz der Qualitätsstufe Q3. In den Bädern wird ein Kalk-Zement-Putz verwendet. Treppenhäuser und allgemein zugängliche Flure (außer Untergeschoss) werden innenseitig in der Qualitätsstufe Q2 geputzt.

Decken werden an den schalungsbedingten Stößen unterseitig gespachtelt. In Teilbereichen können Deckenabhängungen aufgrund von Leitungsführungen oder sonstigen technischen Erfordernissen anderer Nutzungseinheiten notwendig werden.

8. Estrich

Alle Wohngeschosse erhalten einen schwimmenden Estrich mit Dämmlage gemäß EnEV (Stand Bauantrag), Trittschalldämmung nach Schallschutzerfordernis und Randdämmstreifen. Die Oberflächen sind zur Aufnahme von Fliesen bzw. Parkett geeignet.

9. Tiefgarage

Die PKW-Stellplätze sind in der Tiefgarage untergebracht, welche über Lüftungsanlagen be- und entlüftet wird (ggf. mechanisch nach technischem oder bauaufsichtlichem Erfordernis).

Der Boden der Tiefgarage wird mit einer OS 11-Beschichtung hergestellt, Mindeststärken sind systemabhängig. Die Stellplätze werden dauerhaft markiert. Für die regelmäßige Wartung der Oberflächenbeschichtung wird ein entsprechender Wartungsvertrag abgeschlossen, der von der WEG zu übernehmen ist.

Die Tiefgaragen Ebene wird über einen KFZ Aufzug der Marke Schindler erreicht. Das Tor wird über Schlüssel- oder Handsenderschaltung gesteuert. Pro TG-Stellplatz wird ein Handsender geliefert.

Die Kellerersatzräume befinden sich im Kellergeschoß des Gartenhauses. Die Abtrennung der Sondereigentumskeller erfolgt durch ein Metallgittersystem.

10. Treppenhaus

Treppenläufe werden als Stahlbetontreppen hergestellt und erhalten einen Feinsteinzeug-Belag mit Sockelleiste aus demselben Material.

Im Bereich der Hauseingangstür werden Schmutzfangmatten in den Bodenbelag integriert.

Die Entrauchung des Treppenhauses erfolgt über eine Rauchableitungsöffnung im Dach (RDA, erforderlicher Mindestquerschnitt 1,00 m²), mit Auslösepunkten in allen Geschossen.

11. Aufzug

Das Gartenhaus erhält 1 neue Personenaufzugsanlage der Firma Schindler, die gemäß den behördlichen Auflagen und den Architektenplänen installiert werden. Es werden alle Geschossebenen vom TG bis ins 4.OG erreicht.

Die Innenverkleidungen, einschließlich der Türen werden in Edelstahl ausgeführt. Es kommen Spiegel und Handläufe zur Ausführung. Die Decken erhalten LED Beleuchtung. Der Kabinenboden wird analog zum Bodenbelag im Treppenhaus belegt.

12. Klempnerarbeiten

Abdeckungen der Attiken und Brüstungen werden mit Aluabdeckungen beschichtet auf entsprechender Unterkonstruktion ausgeführt.

Die äußeren Fensterbänke werden aus Alu mit seitlicher U-Aufkantung und Tropfkante montiert.

13. Schlosserarbeiten

Die Balkone und Austritte werden aus Stahl Pulverbeschichtet anthrazit entsprechend Statischen Berechnungen ausgeführt. Die Geländer werden in Stahl Pulverbeschichten anthrazit ausgeführt.

Treppengeländer im Innenbereich werden als Stahlkonstruktion Pulverbeschichtet anthrazit, gemäß Bemusterung und Vorgaben durch den Architekten, lackiert erstellt.

14. Hauseingangstür / Klingeln / Briefkästen

Das Hauseingangstürelement im Erdgeschoss wird mit Obentürschließer und Feststeller eingebaut.

Die Ruf- und Gegensprechanlagen in den Wohnungen werden mit Türöffner, Videotürkontrolle sowie mit Rufunterscheidung zwischen Hauseingangs- und Wohnungseingangstür ausgestattet. Die Klingelanlage wird am Hauseingangselement montiert.

Im Erdgeschoss des jeweiligen Hauses kommen Briefkastenanlagen geeignet für DIN A4 zur Ausführung.

Die Wohnanlage erhält eine Schließanlage nach Schließplan für alle Gemeinschaftsbereiche, Wohnungseingangstüren und Kellertüren. Die Zugänge zu den Haustechnikräumen sind ebenfalls in die Schließanlage integriert, erhalten jedoch eine eigene Schließung. Die Briefkästen erhalten einen separaten Schlüssel.

15. Wohnungseingangstüren

Wohnungseingangstüren werden mit erhöhtem Schallschutz SK2 und in einbruchhemmender Ausführung in Anlehnung an den Sicherheitsstandard RC 2, mind. Klimaklasse III und Spion ausgeführt.

Dieser sieht einen Sicherheitsbeschlag in Edelstahl, Schließzylinder und Mehrfachverriegelung sowie einen Obentürschließer.

Das Rohbaumaß beträgt $h = 213^5$ cm.

Die Türen werden mit Holzzargen gemäß Anforderungen an den Brandschutz ausgeführt.

Sicherheitsbeschlag, Fabr. Hoppe Amsterdam, WK2, Edelstahl poliert/matt als Langschildgarnitur o. glw. (Türknauf und Profilzylinder) und Mehrfach-Verriegelung – nach Wahl

16. Innentüren

Innentürelemente der Wohnungen bestehen aus einem Röhrenspantürblatt in Weißlack mit einer glatten Front und nicht sichtbaren Bändern, farblich passender Dichtung sowie Drückergarnitur.

Schiebetüren werden in der Wand laufend montiert (Fabrikat Eclisse Unico) Türblatt glatt Weiß

Türblätter werden auf einen Freiraum von ca. 1,5 – 2,0 cm zwischen Unterkante Türblatt und fertigem Fußboden gekürzt, damit ein Freiraum zum Bodenbelag für die Gewährleistung der Luftzirkulation bei geschlossenen Türen verbleibt.

Innentürbeschläge: Fabr. Hoppe Amsterdam, Edelstahl poliert/matt als Langschildgarnitur o. glw. – nach Wahl

Das Rohbaumaß beträgt ca. $h = 213^5$ cm im Regel- und im Staffelgeschoss.

17. Fenster

Alle Fenster-, Balkon- und Terrassentüren werden aus Holz-Aluminium, mit moderner Wärmeisolierverglasung Außen Anthrazit innen weiß montiert. Festverglasungen sind in den Plänen gekennzeichnet. Die Fensterflügel sind mit einer Einhandbedienung für Dreh- bzw. Dreh-/Kippfunktion und Griffolive ausgestattet.

Die Isolierverglasung erfolgt entsprechend den Anforderungen des Wärmeschutznachweises in der für die Erreichung des EnEV-Nachweises erforderlichen Qualität.

Fensterdichtungen werden als umlaufende Gummilippendichtung hergestellt.

Alle Fenster und Fenstertüren im EG werden in RC 2 nach DIN EN 1627 mit durchwurffhemmende Verglasung P4A nach DIN EN 356 ausgeführt.

Als sommerlicher Wärmeschutz werden Rolladen-Elementen aus Aluminium (vorzugsweise grau), mit elektrischer Bedienung –für alle Fenster und Fenstertüren eingebaut.

Der Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes sowie des Schallschutzes ist fester Bestandteil der Planungsleistungen und wird entsprechend ausgeführt.

18. Fliesen- Plattenarbeiten

Bodenfliesen kommen in Sanitärräumen und Abstellräumen im „wilden Verband“ oder auf „Kreuzfuge“ im Format ca. 60 x 60 cm oder 60 x 120 oder 60 x 30 cm zur Ausführung. Sockelfliesen werden im Material der Bodenfliesen ausgeführt ($h = 6$ cm, ungeschnittene Kanten oben), sofern nicht Wandfliesen auf das Bodenmaterial stoßen. Der Boden erhält eine Verbundabdichtung unter dem Fliesenbelag. Ecken und Stöße sowie Übergänge zwischen Boden-, Wand- und Sockelfliesen werden elastisch versiegelt.

Wandfliesen im Format ca. 60 x 60 cm oder 60 x 120 oder 60 x 30 cm werden im „wilden Verband“ oder auf „Kreuzfuge“ in den Sanitärräumen objektbezogen (nicht hinter dem Badheizkörper) als vorwandhoher Fliesenwandbelag (im Regelfall h = ca. 1,20 m) ausgeführt. Im Bereich der Dusche wird circa auf Höhe der Duschtrennung gefliest. Spritzwasserbelastete Wandbereiche erhalten eine Verbundabdichtung unter dem Fliesenbelag.

Bade- bzw. Duschwannenvorlagen sowie Rohrkästen werden entsprechend den Ausführungsplänen hergestellt. Horizontale und vertikale Wandaußenecken erhalten Eckschutzschienen.

Die Küchen erhalten einen im Bereich der Küchenzeile einen Spritzschutzbord gem. Ausstattungskatalog.

Fliesen, Verfugungen und Eckschutzschienen gemäß Ausstattungskatalog.

19. Parkettarbeiten

Alle Innenräume der Wohnungen, die nicht gefliest werden, erhalten ein für die Fußbodenheizung geeignetes Fertigparkett lt. Ausstattungskatalog, in Eiche geölt/lackiert. Vor Übergabe wird eine Ersteinpflege des Parkettbodens vorgenommen.

Fußleisten werden lt. Ausstattungskatalog verbaut.

20. Malerarbeiten

Malerarbeiten bestehen aus den erforderlichen Vorarbeiten wie Grundieren, Spachteln und dem Endanstrich.

Innenwände der Wohnungen (außer geflieste Bereiche) werden einem Malerfliestapete und Dispersionsanstrich versehen. Decken werden an den schalungsbedingten Stößen unterseitig gespachtelt, mit einer Malervliestapete versehen sowie mit einem Dispersionsanstrich versehen. Farbton weiß (ähnlich RAL 9010).

Wände und Decken der Treppenhäuser erhalten einen scheuer- und wischbeständigen Anstrich, gemäß Gestaltungskonzept. In den Eingangsbereichen kommen teilweise keramische Beläge zur Anwendung. Sichtbar bleibende Estrich-/ Betonflächen (z.B. Kellerräume und -fluren, Heizräume etc.) erhalten einen staubbindenden Anstrich.

Innenwände sowie Dämmbekleidungen und allgemeine Nebenräume im Untergeschoss erhalten einen wischbeständigen Dispersionsanstrich einschließlich eines umlaufenden, farblich abgesetzten Sockelanstrichs.

21. Sanitärinstallation

Die Ausführung der Sanitäreinrichtungen erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik, den geltenden Ausführungs- und Durchführungsverordnungen, den einschlägigen Normen in der aktuellen Fassung zum Zeitpunkt des Bauantrages und den Anschlussbedingungen der Versorgungsunternehmen auf Basis der Haustechnikplanung.

Jedes Gebäude erhält einen zentralen Trinkwasseranschluss. Die Hauptabsperrung mit Wasserzähleinrichtung erfolgt hinter der Gebäudeeinführung. Die Aufteilung des Hausanschlusses auf die Trinkwasserstränge erfolgt gemäß Haustechnikplanung. Abzweigungen in den verschiedenen Steigeschächten werden entsprechend der Vorschriften mit Absperrungen versehen.

Der Verzug der Kalt-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen erfolgt hauptsächlich in den offen zugänglichen Bereichen der Tiefgarage bzw. im Kellergeschoss. Die einzelnen Abzweigungen in den verschiedenen Steigeschächten werden entsprechend der Vorschriften mit Absperrungen versehen. Durchqueren die Wasserleitungen frostgefährdete Bereiche, werden sie nach Bedarf zusätzlich zur erforderlichen Dämmung mit einer Rohrbegleitheizung versehen.

Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Untergeschoss gemäß Installationsplan unter der Decke und teilweise auf den Wänden verlegt. Dies bezieht sich auch auf Kellerräume, welche den Wohnungen als Abstellräume zugeordnet sind.

Die Gebäudeentwässerung erfolgt auf Basis der Entwässerungsplanung des Fachplaners. Das System Schmutzwasser wird bis zum Übergabeschacht geführt und entsprechend genehmigter Entwässerungsplanung in das öffentliche Entsorgungsnetz eingeleitet. Die Abwasserentsorgung erfolgt über zugelassene Rohrsysteme unter Berücksichtigung des erforderlichen Schallschutzes. Das Regenwasser wird über das öffentliche System entwässert.

Die Dachdeckenentwässerung erfolgt über Dacheinläufe und Fallleitungen, die im Untergeschoss zusammengefasst werden. Die Entwässerung der Balkone und Dachterrassen erfolgt über eine Systementwässerung, Fabrikat LORO oder gleichwertig. Außenliegende Fallrohre werden in Titanzink ausgeführt.

Sofern erforderlich werden Pumpenanlagen für das Abführen von Schmutzwasser, Regenwasser oder Drainagewasser vorgesehen.

Die Heizungsräume erhalten jeweils einen Spülausguss mit Kaltwasserzapfstelle und ggf. einen Pumpensumpf.

Für die Bewässerung der Gemeinschaftsflächen sind frostsichere Außenzapfstellen gem. Fachplanung vorgesehen.

Die Küchen erhalten je einen Trink-, Warm- und Abwasseranschluss. Trink- und Warmwasseranschluss werden mit einem Eckventil versehen. Das Eckventil für Trinkwasser ist mit einem zusätzlichen Anschluss für eine Spülmaschine ausgerüstet. Die Installation erfolgt in der Regel Aufputz. Ein Waschmaschinenanschluss mit Wascheräte-Siphon, wandbündig mit integrierter Wasserversorgung, verchromter Abdeckplatte sowie Abwasseranschluss wird je Wohnung vorgesehen.

Die Warmwasserversorgung erhält eine Zirkulationspumpe. Kalt- und Warmwasserleitungen erhalten geeignete Zählervorrichtungen auf Mietbasis. Lage und Höhe der Zähler ist nicht frei wählbar und wird von der Haustechnik zwingend vorgegeben.

Die Sanitärausstattung ist auf Grundlage von Funktionalität und Design ausgewählt. Die modernen keramischen Sanitärobjekte werden in weiß gemäß Ausstattungsliste montiert. Duschen werden mit Duschtassen gem. Ausstattungskatalog ausgeführt.

Sanitärobjekte und Armaturen:

- Waschtisch mit Wand-Einhandhebel-Waschtischmischer, Siphon und Eckventil
- Tiefspül-Wand-WC mit Sitz und 2-Mengen-Betätigungsplatte und WC-Sitz Softclose
- Duschen mit Einhebelmischer Unterputz und Duschsystem, bestehend aus Kopf- und Handbrause und Brauseschlauch.

Die Duschwannen erhalten Echtglas-Duschtrennwände aus Einscheibensicherheitsglas.

Badmobiliar/ -accessoires gehören nicht zum Lieferumfang.

Die Terrassen im Erdgeschoss erhalten einen Außenwasseranschluss. Diese wird gegen Frost gesichert.

22. Heizungs- und Wassererwärmungsanlagen

Die Ausführung der Heiz- und Wassererwärmungsanlagen erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik, den geltenden Ausführungs- und Durchführungsverordnungen und den Anschlussbedingungen der Versorgungsunternehmen.

Die Heizungs- und Warmwasserversorgung erfolgt mittels Fernwärme zentral im Kellergeschoß bzw. dafür vorgesehenen Technikraum im straßenseitigen Gebäude.

Je Wohnung sind Wärmemengenzähler vorgesehen. Steigleitungen werden in Installationsschächten verlegt.

Die Auslegung der Heizungsanlage erfolgt nach dem EnEV-Nachweis und der Heizlastberechnung. Die Beheizung der Wohnräume erfolgt über eine Fußbodenheizung, welche sich über Raumthermostate in den Räumen unterschiedlicher Nutzung regulieren lässt. Abstellräume, erhalten keinen eigenen Heizkreis. In den Bereichen der Küchen werden die Heizkreise bis an die Wände herangeführt.

Bäder erhalten einen Badheizkörper gemäß Haustechnikplanung, der über den niedrig temperierten Vorlauf der Fußbodenheizung angeschlossen wird und in der Übergangszeit mit Strom betrieben werden kann..

Die Beheizung / Temperierung des gemeinschaftlichen Treppenhauses erfolgt über konventionelle Plattenheizkörper.

Heizkreisverteiler befinden sich in den jeweiligen Wohnungen, je planerischem Detail in Abstellräumen oder Garderobenischen, Auf- oder Unterputz. Jede Wohnung erhält eine separate Absperrung. Dahinter erfolgt die jeweilige Verbrauchserfassung (Wärmemengenzähler) auf Mietbasis.

23. Raumlufthtechnische Anlagen

Die Ausführung der raumlufthtechnischen Anlagen erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik, den geltenden Ausführungs- und Durchführungsverordnungen auf Basis der Haustechnikplanung.

Die Entlüftung erfolgt über eine Dezentrale Lüftungsanlage, die aus festgelegten Räumen Abluft absaugt. Fensterlose Bäder und ähnliche Räume werden gemäß DIN 18017-3 (2009-9) entlüftet. Sonstige Räume erhalten eine freie Lüftung nach DIN 1946-6. Um den darin geforderten Feuchteschutz gesichert zu erreichen, werden Nachströmelemente Außenwandluftdurchlässe (Laibungsluftöffnungen) eingebaut.

Türunterschnitte gewährleisten die Luftverteilung auch bei geschlossenen Zimmertüren. Teilweise sind Deckenabhängungen in Trockenbauweise für Leitungsführungen erforderlich.

Die geplante Wohnraumlüftung impliziert keine zusätzliche Luftbefeuchtung oder Klimatisierung der Wohnung oder einzelner Wohnräume, sie dient dem kontinuierlichen Austausch der Luft im Sinne des Feuchteschutzes. Sie ersetzt nicht die Notwendigkeit der aktiven Lüftung durch die Bewohner bei Anwesenheit. Bei der Bedarfslüftung ist die Nachströmung der erhöhten Zuluft Menge über die Kippstellung eines oder mehrerer Fenster sicher zu stellen.

Der Kellerbereich wird ggf. mechanisch entlüftet. Dabei erfolgt die Zuluft über Zuluftstromöffnungen aus dem Außenbereich.

24. Elektroinstallation

Die Elektroinstallation wird gemäß den gültigen VDE-Richtlinien, den EVU-Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt.

Um die von der Europäische Union und der Bundesregierung vorgegebenen Energieeffizienzziele erfüllen zu können, muss die elektrische Anlage zukünftig in allen Wohngebäuden die Möglichkeit zur Information über die aktuelle Energienutzung gegeben sein. Dafür wird eine Kommunikationsleitung in einem Installationsrohr zwischen dem Elektrizitätszähler und dem Stromkreisverteiler in der Wohnung verlegt.

Die Leitungsführung erfolgt grundsätzlich in Unterputzverlegung bzw. in den Trockenbauwänden. Im Untergeschoss, in der Tiefgarage oder in untergeordneten Räumen erfolgt die Leitungsführung auf Putz. Die Elektrointerverteilungen (Sicherungs- und Verteilerkästen) befinden sich innerhalb der jeweiligen Wohnungen.

Sicherungs- und Verteilerkästen für die Gemeinschaftsbereiche befinden sich im Keller Haus Straßenseite. Hier befinden sich auch die Stromzähler für die Wohnungen und die Gemeinschaftsbereiche.

Das Gartenhaus wird mit einer Smart Home Basisversion des Fabrikates Loxone ausgestattet.

Die Funktionen:

Beschattung

- Steuerung via Taster und App
- Die Beschattung ist nach der Raum-Innentemperatur und -Helligkeit steuerbar
- Wahlmöglichkeit zwischen optimaler Helligkeit und optimaler Kühlung
- Tageslichtwecker
- Automatisierter Sichtschutz in Abhängigkeit der Dämmerung
- Reaktivierung der Automatik bei Verlassen des Raumes oder Hauses

Sicherheit

- Panik-Taste
- Brandfrüherkennung
- Optisches Warnsignal bei Gefahr
- Warnhinweis in der App bei gefährlichen Situationen
- Mehrstufige Alarmierung
- Alarm bei nicht autorisierter Bewegung

Beleuchtung

- Steuerung via Taster und App
- „Raum aus“ und „Haus aus“ Funktion
- Präsenzzabhängige Beleuchtungssteuerung

Zentralfunktionen

- „Haus-Verlassen“-Modus
- Individuelle Benutzermodi

weitere Funktionen

- Temperatur- und Feuchtigkeitsüberwachung
- Fernzugriff per App
- Systemmeldungen und Benachrichtigungen
- Modernes Tasterprogramm inkl. unserem leicht verständlichen und einheitlichen Bedienkonzept
- Einfache Umsetzung individueller Logiken mit Hilfe der Loxone App
-

Loggien, Balkone oder Terrassen Balkone und Terrassen werden mit Wandleuchten (Fabrikat BEGA 22215 K4 LED nach Vorgaben des Architekten im Interesse einer einheitlichen Optik ausgestattet. Jeder Balkon und jede Terrasse erhält eine Außensteckdose, im Erdgeschoss von innen schaltbar.

Gemeinschaftsbereiche im Keller, der Tiefgarage, Treppenhaus und Hauseingang erhalten geeignete Beleuchtungskörper über Bewegungs- oder Präsenzmelder. Die Beleuchtung der Außenanlagen erfolgt gemäß Planung mit BEGA LED Systempollerleuchten.

Die Gebäude erhalten einen multimediafähigen Kabel-Anschluss eines regionalen Betreibers zur Kabelgrundversorgung und einen Telefonanschluss. Die Nutzung zusätzlicher Programme kann nur durch Eigenbeauftragung beim jeweiligen Anbieter erfolgen.

Wohnungsintern werden die RJ45-Dosen im Schwachstromverteiler aufgelegt.

Die Ausstattung mit Schaltern, Steckdosen, Antennen- und Datendosen sowie Raumthermostaten erfolgt gemäß Ausstattungskatalog.

Die Verteilung ist, in Anlehnung an die RAL-RG 678, wie folgt vorgesehen:

Elektroausstattung der Wohnungen in Anlehnung an die RAL-RG 678 - gemäß DIN 18015-2

Wohnungsausstattung mit elektrischen Installationen	Küche ^{a)}	Kochnische ^{b)}	Bad	WC-Raum	Hausarbeitsraum ^{b)}	Wohnzimmer ^{a)}		Esszimmer	je Schlaf-, Kinder-, Gäste-, Arbeitszimmer, Büro ^{b)}		Flur		Freizeit	Abstellraum	Hobbyraum	Keller
						bis 20 m ²	über 20 m ²		bis 20 m ²	über 20 m ²	bis 3 m	über 3 m				
Schukosteckdosen allgemein	5	3	2 ^{e)}	1	3	4	5	3	4	5	1	1	1	1	3	1
Beleuchtungsanschlüsse	2	1	2	1	1	2	3	1	1	2	1	2 ^{e)}	1	1	1	1
Telefon / Datenanschluss (IuK)						1		1	1		1					
Steckdosen für Telefon / Daten						1		1	1		1					
Radio- / TV- / Datenanschluss (RuK)	1					2		1	1							
Steckdosen für Radio / TV / Daten	3					6		3	3							
Steckdosen f. Kühlgerät, Gefriergerät	2	1														
Steckdosen für Dunstabzug	1															
Summe der Steckdosen je Raum	11	5	2	1	3	11	12	7	8	9	2	2	1	1	3	1
Anschluss für Lüfter ^{d)}			1	1												
Rollladiantriebe	Anschlüsse entspr. der Anzahl der Antriebe															
Anschlüsse für besondere Verbrauchsmittel mit eigenem Stromkreis	Elektroherd, Mikrowellengerät, Geschirrspülmaschine, Waschmaschine ^{g)} , Wäschetrockner, Bügelstation, Warmwassergerät ^{d)} , Heizgerät ^{d)}															
Stromkreisverteiler	in Mehrraumwohnungen mindestens vierreihig, in Einraumwohnungen mindestens dreireihig															
Gebäudekommunikation	Klingel oder Gong, Türöffner und Gegensprechanlage															
Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise	Wohnfl. der WE in m²								Anz. der Stromkreise							
	bis 50								3							
	über 50 bis 75								4							
	über 75 bis 100								5							
	über 100 bis 125								6							
	über 125								7							

- a) in Räumen mit Essecke ist die Anz. der Anschlüsse und Steckdosen um je 1 zu erhöhen
b) die den Bettplätzen und den Arbeitsplätzen von Küchen, Kochnischen und Hausarbeitsräumen zugeordneten Steckdosen sind mindestens als 2-fach-Steckdosen vorzusehen, sie zählen jedoch nur
c) nur sofern eine Einzellüftung vorgesehen ist, bei fensterlosen Bädern oder WC-Räumen, ist die Schaltung über die Allgemeinbeleuchtung mit Nachlauf vorzusehen
d) soweit die Heizung / Warmwasserversorgung nicht auf andere Weise erfolgt
e) davon ist eine Steckdose in Kombination mit einer Waschtischleuchte zulässig
f) in einer Wohnung nur jeweils einmal erforderlich
g) von mindestens zwei Stellen schaltbar

25. Außenanlagen

Die gärtnerische Gestaltung der Außenanlagen erfolgt gemäß der genehmigten Außenanlagenplanung. Hierzu gehören insbesondere die Herstellung der Gehwege mit den Eingangsbereichen inkl. Beleuchtung sowie die gemäß behördlichen Vorgaben zu erstellenden Spielplatzflächen. Erstbepflanzung, Hecken und die Pflasterung der Fußwege erfolgen nach Vorgabe des Landschaftsarchitekten. Die dargestellten Rasenflächen erhalten eine Raseneinsaat.

Die Abfallentsorgung erfolgt in Müllsammelräumen, welche gemeinsam mit allen Bewohnern genutzt wird.

Fahrradstellplätze werden in der oberen Tiefgaragenebene errichtet.

Es wird eine allgemeine gärtnerische gestaltete Anlage entsprechend Außenanlagenplan entstehen.

Die Gemeinschaftsfläche wird mit Wasserentnahmestellen, zur Bewässerung der Außenanlagen, ausgestattet. Diese wird mit einer Sicherung gegen unbefugte Benutzung versehen und gegen Frost gesichert. Die Entnahmestellen erhalten separate Wasserzähler.

26. Schlussbemerkungen

Änderungen in Planung und Ausführungsart bleiben vorbehalten, sofern Güte, Wert und Gebrauchsfähigkeit des Objekts nicht gemindert wird. Ansprüche daraus können grundsätzlich nicht hergeleitet werden.

Änderungen umfassen behördliche Auflagen, gesetzlichen Vorschriften oder Auflagen von Versorgungsbetrieben sowie technisch notwendige Änderungen durch Weiterentwicklungen und besondere Anforderungen sowie Änderungen aus der Detailplanung und Ausführungsplanung. Installations-schächte oder Rohrkästen sind in ihrer Anzahl, Abmessung und Position erst nach Leitungs- und Rohrverlegung etc. verbindlich. Die Größe kann sich während der Bauzeit verändern.

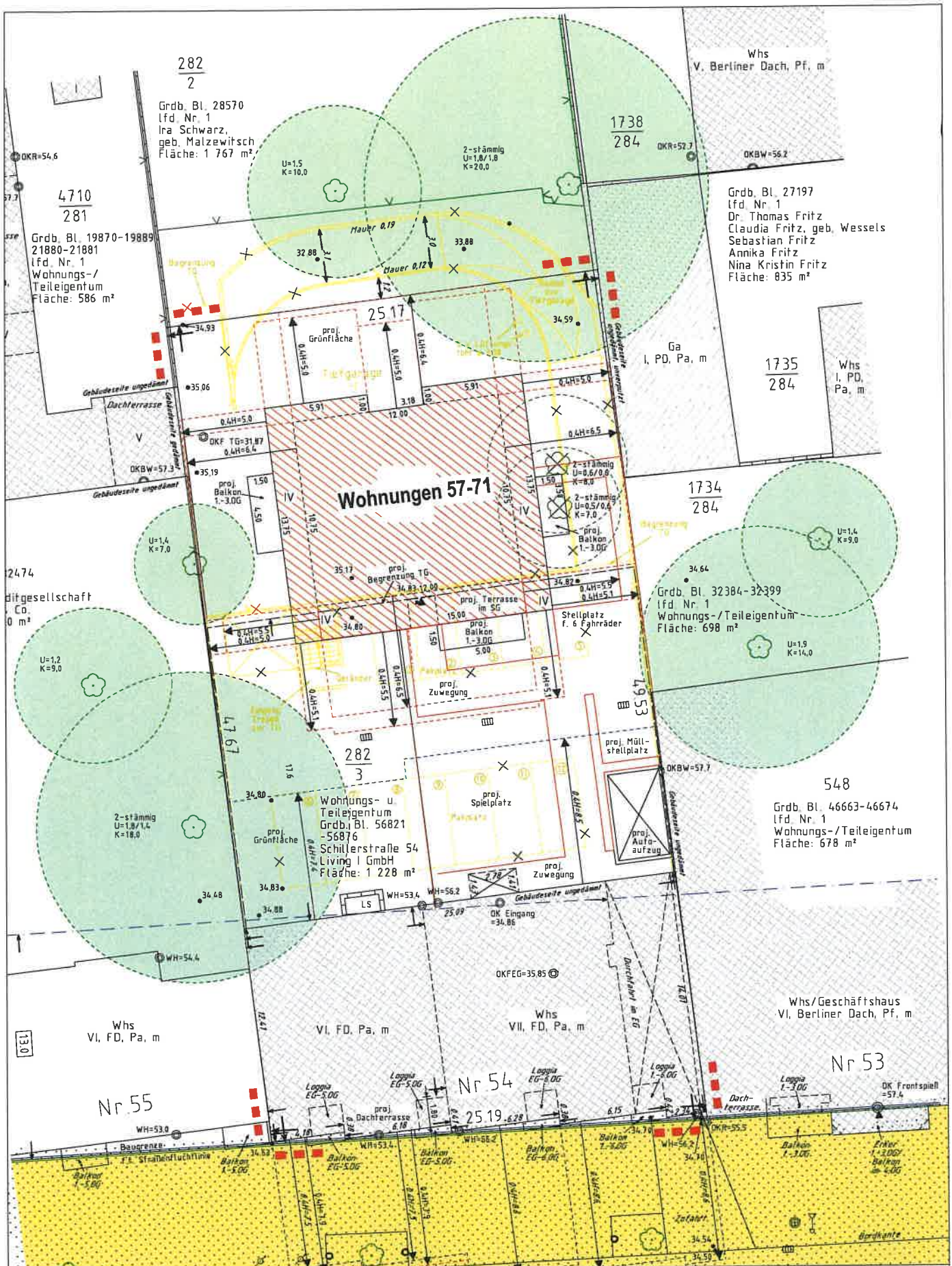
Sofern aufgrund technischer Verbesserungen ein Austausch von Bauprodukten angeraten ist oder Produkte nicht mehr lieferbar sein sollten, sind Änderungen in technischer, gestalterischer und funktionaler Ausführung möglich.

Die in den Zeichnungen, Lageplänen und Ausstattungslisten angegebenen Maße und Flächenberechnungen sind Rohbaumaße/ Richtmaße ohne Wandbekleidung (z.B. Putz). Endgültige Maße für die Planung von Einrichtungsgegenständen, Küchen und dergleichen sind grundsätzlich am Bau bzw. am Grundstück zu entnehmen. Abweichungen vom im Grundriss der Wohnung oder des Untergeschosses angegebenen Maß- und Flächenangaben sind im Rahmen zulässiger Bautoleranzen möglich. Ein-gezeichnete Möbel oder Geräte dienen lediglich der Erläuterung und sind im Kaufpreis nicht enthalten.

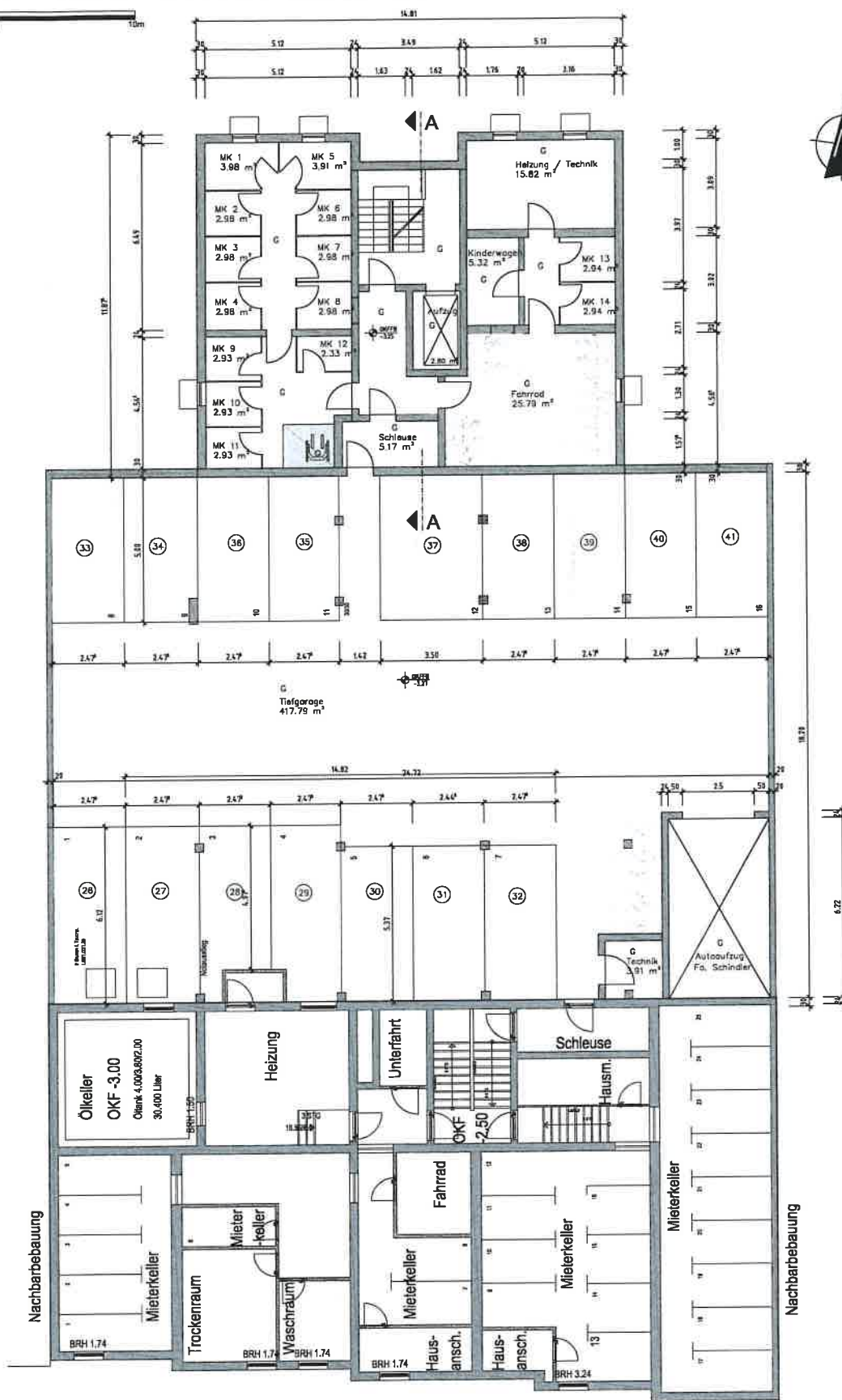
Irrtümer bleiben vorbehalten, ohne dass daraus Ansprüche hergeleitet werden können.

IVBB Schillerstraße 54 GmbH

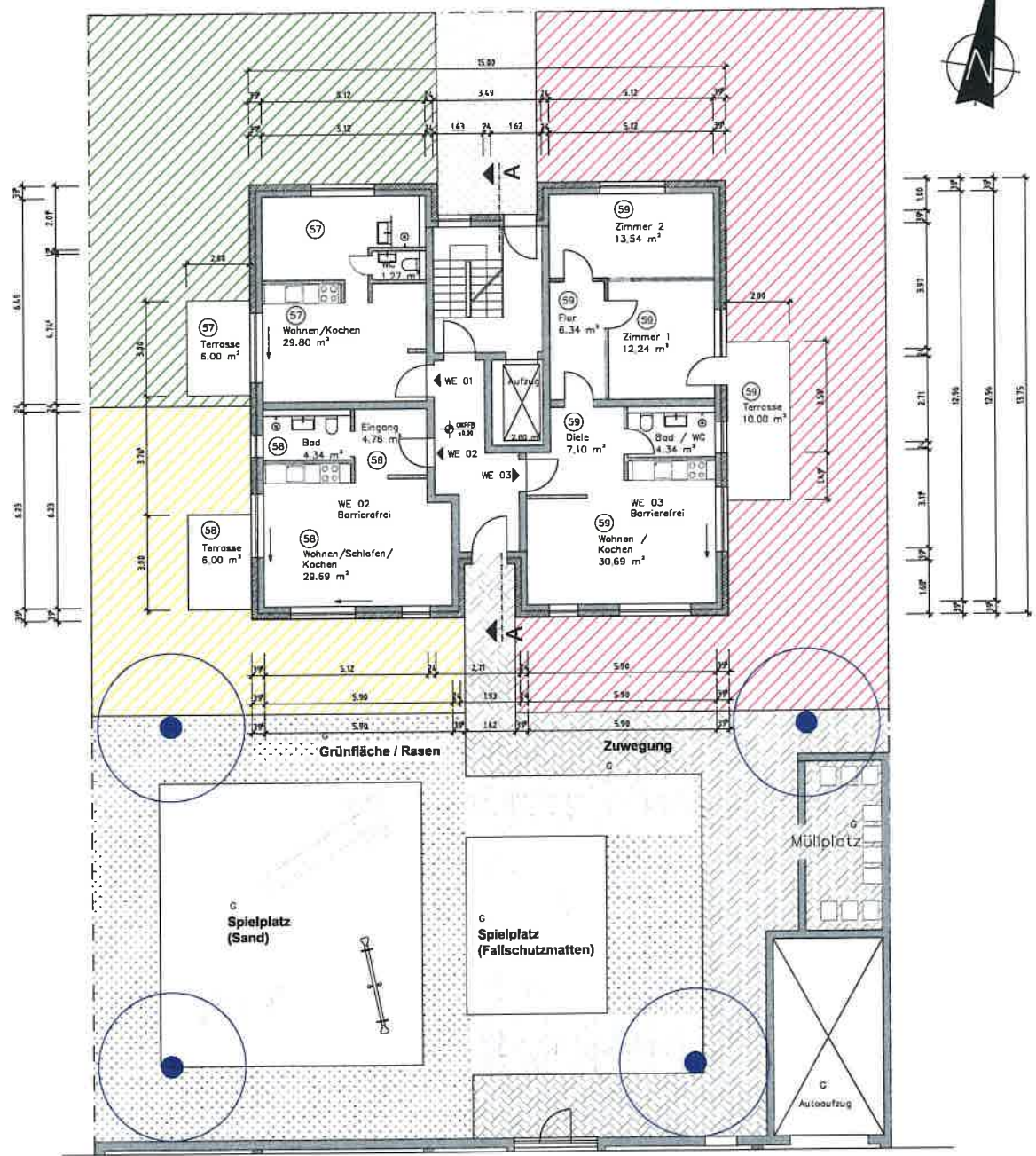
16.09.2021



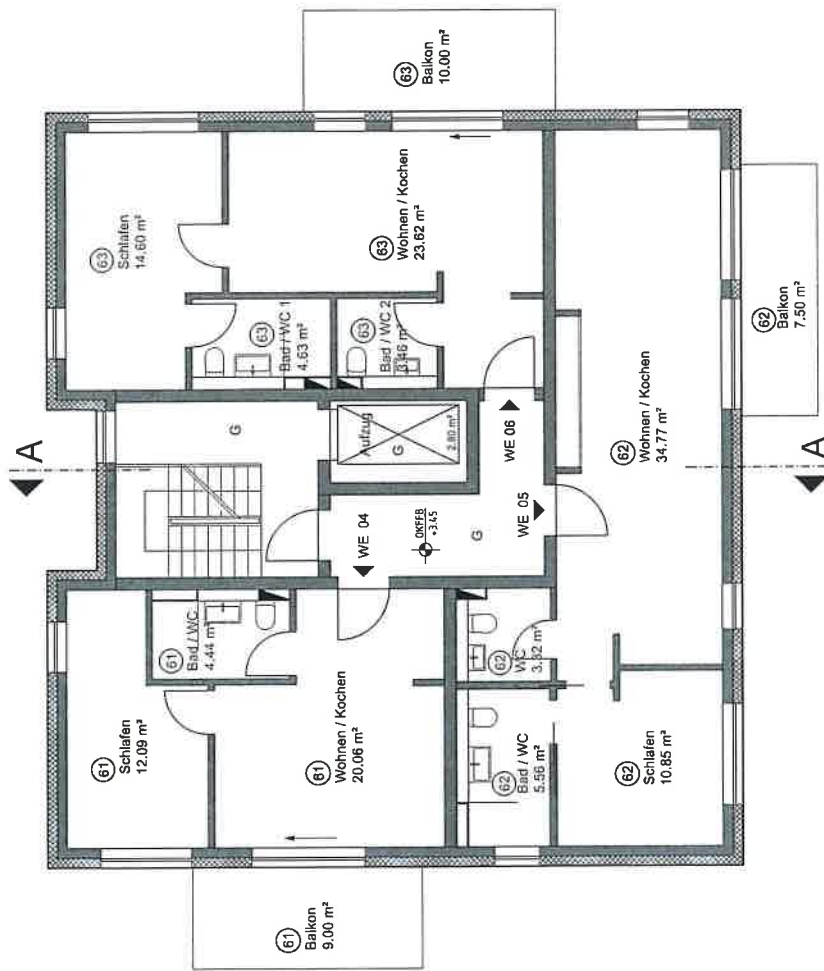
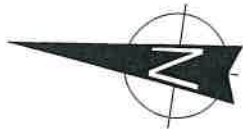
Sauvorhaben	Planinhalt	PLAN-NR	PLANUNG
MFH Schillerstr.54 12207 Berlin	Lageplan M 1:500	13	MARIA STAHL Architekten
Sauherr Schillerstraße 54 Living GmbH Karl-Marx-Str.26 12529 Schönefeld	Beauftragung Antrag auf Abgeschlossenheit	Düsseldorf, den 10.12.2019	Rathausufer 22 40213 Düsseldorf 0211-1365277 info@stahl-m-architekten.de
	Unterschrift Bauherr	Düsseldorf, den 10.12.2019	



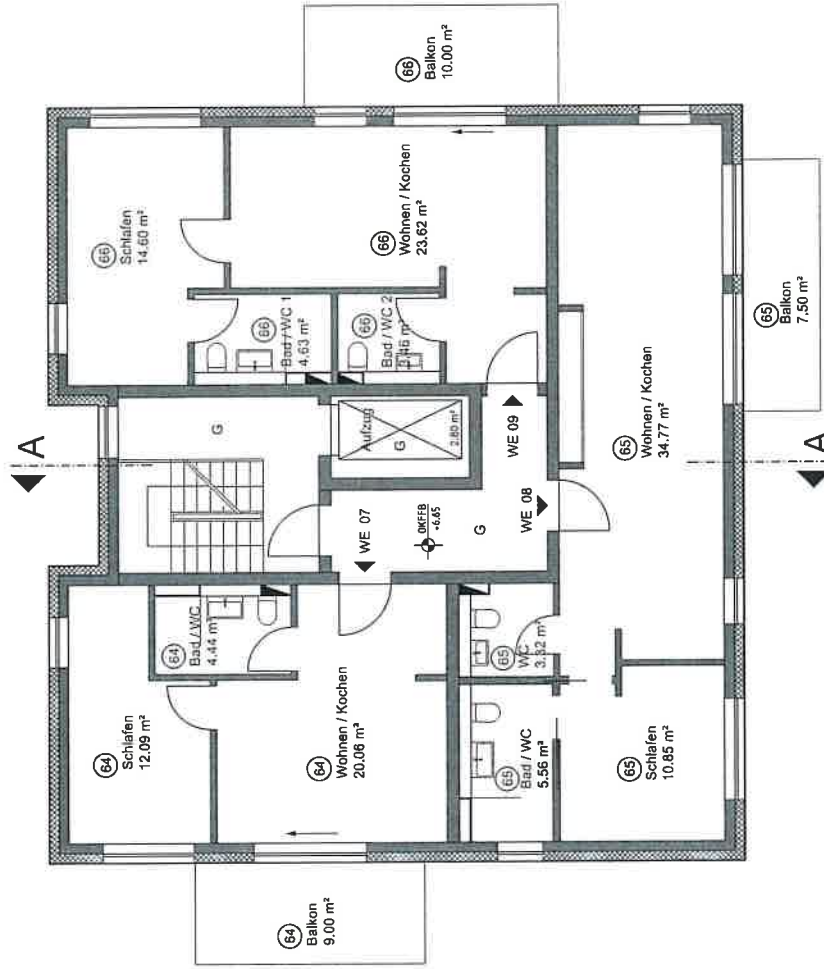
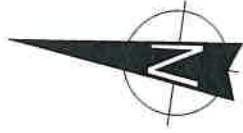
Bauprojekt: Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin		Projektnummer: SCH54-AB-00	
Zeichner:		Maßstab: M 1:100	
Grundriss Kellergeschoß		Datum: 23.09.2021	
Bauherr: IVBB Uring54 GmbH Bydalarstr. 8 10829 Berlin Tel. (030) 66 80 00 17 Fax. (030) 64 98 75 44 office@ivbb.eu		Architekt: Christian Neack, Dipl.-Ing. Architekt Kaplerstr. 13 10599 Berlin Tel. (030) 22 18 05 89 rosch@grm.de	
Bauherr		Architekt	



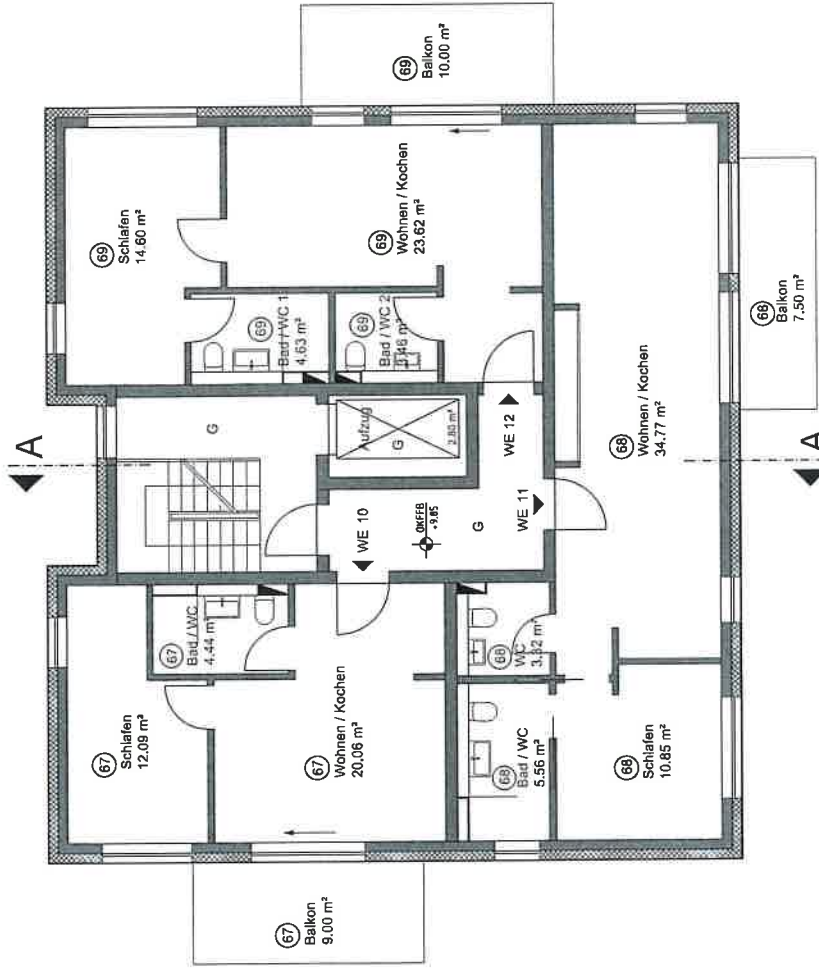
Bauvorhaben: Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin		Projektnummer: SCH54-AB-01	
Planzustand: Grundriss Erdgeschoss		Maßstab: M 1:100	
Datum: 23.09.2021			
Bearbeiter: IVBB LivingS4 GmbH Skybelstr. 9 10629 Berlin Tel. (030) 56 90 00 17 Fax: (030) 54 88 75 44 office@ivbb.eu	Architekt: Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Keplerstr. 13 10589 Berlin Tel. (030) 28 18 05 98 noack@ymz.de		



Baureifen:	Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin		Projektnummer:	SCH54-AB-02
			Multisch:	M 1:100
Planinhalt:	Grundriss 1. Obergeschoß		Datum:	13.08.2021
			Index:	
Bauherr:	IVBB Living54 GmbH Sybelsstr. 9 10629 Berlin Tel. (030) 55 60 00 17 Fax: (030) 54 86 75 44 office@ivbb.eu	Architekt:	Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Keplerstr. 13 10589 Berlin Tel. (030) 22 19 05 69 noack@gmx.de	

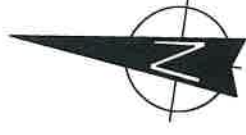
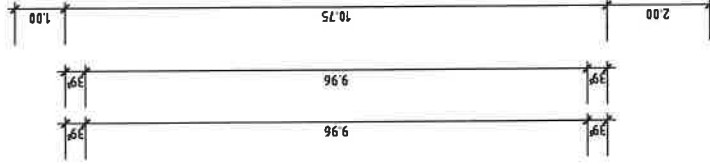
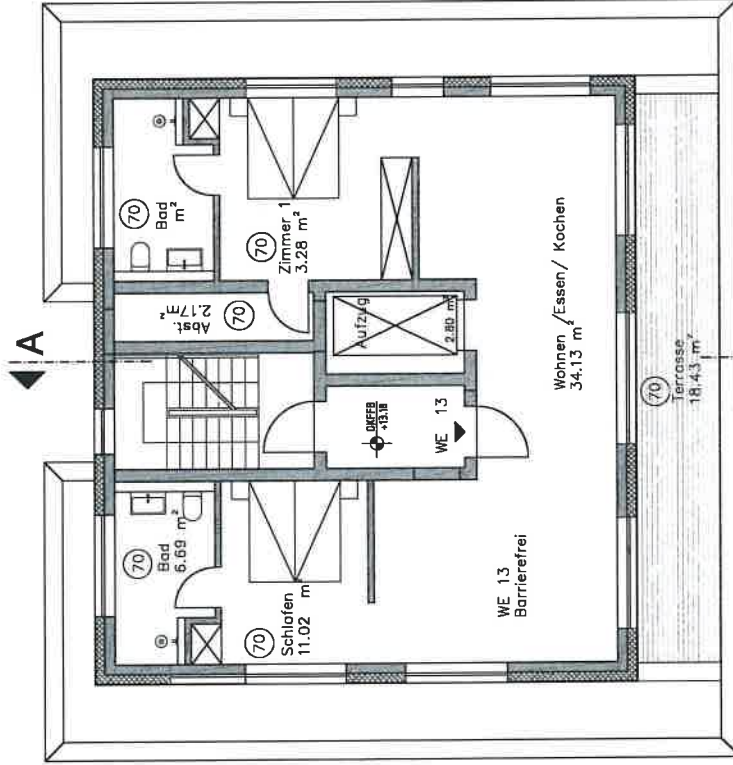
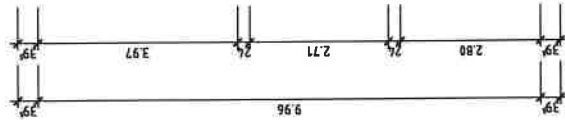
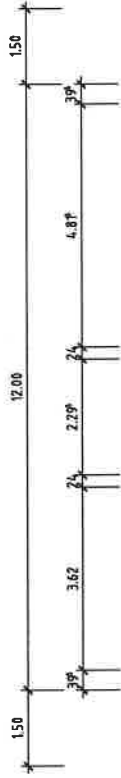


Bauherr:	Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin	Projektnummer:	SCH54-AB-03
Planinhalt:	Grundriss 2. Obergeschoß	Maßstab:	M 1:100
Bauherr:	IVBB LivingS4 GmbH Sybelstr. 9 10629 Berlin Tel. (030) 55 60 00 17 Fax: (030) 54 88 75 44 office@ivbb.eu	Datum:	13.08.2021
Architekt:	Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Keplerstr. 13 10599 Berlin Tel. (030) 22 19 05 89 noack@tgm.de	Index:	



Baureihe:	Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin		Projekt-Instrument:	SCH54-AB-04
	Planinhalt:		Maßstab:	M 1:100
	Architekt:		Datum:	13.08.2021
	Baubehör:		Indiz:	
IVBB Living54 GmbH Sybelstr. 9 10628 Berlin Tel. (030) 55 60 00 17 Fax: (030) 54 88 75 44 office@ivbb.eu	Architekt: Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Keplerstr. 13 10589 Berlin Tel. (030) 22 19 05 69 noack@gmx.de			

Grundriss 3. Obergeschoß



13.5
Bad / WC 2
6.62 m²

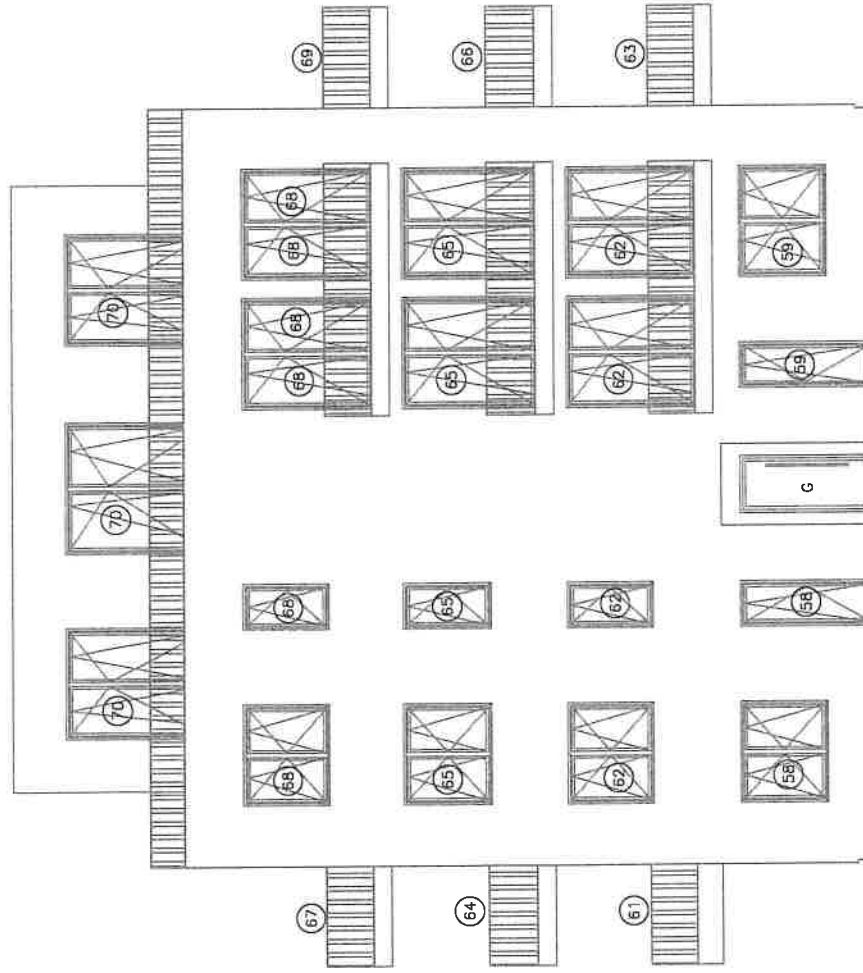
Bauprojekt:		Projektnummer:	SCH54-AB-03
Planinhalt:		Maßstab:	M 1:100
Bauherr:		Datum:	23.09.2021
Architekt:		Index:	
IVBB Living54 GmbH Sybelsstr. 9 10625 Berlin Tel. (030) 55 60 00 17 Fax: (030) 54 88 75 44 office@ivbb.eu		Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Keplerstr. 13 10599 Berlin Tel. (030) 22 19 05 69 noack@gmx.de	

Antrag auf Abgeschlossenheit
Schillerstraße 54 * 10627 Berlin

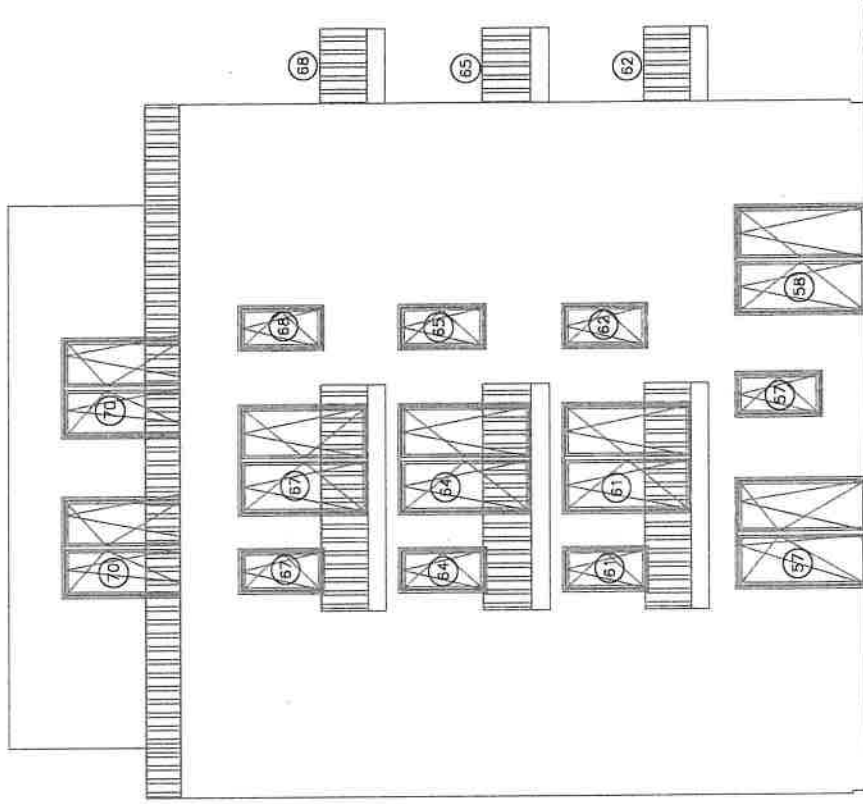
Grundriss 4. Obergeschoß

Bauherr

Architekt



Ansicht Süd

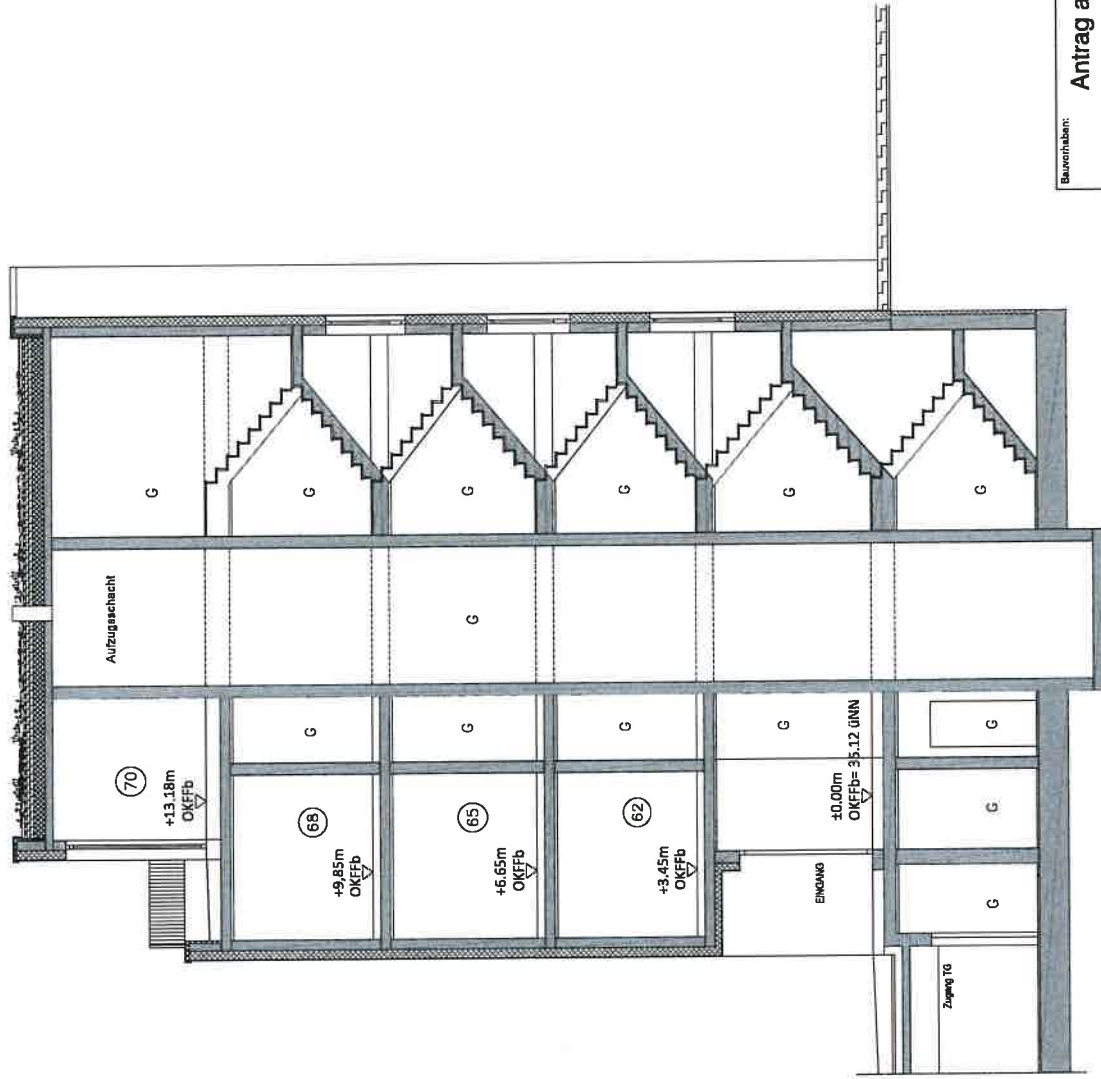


Ansicht West

Bauverhaben: Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin	Projektnummer: SCH54-AB-04
Planinhalt:	Maßstab: M 1:100
Bauherr:	Datum: 23.09.2021
Architekt: Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Kopplerstr. 13 10589 Berlin Tel. (030) 22 19 05 89 noack@gmx.de	Index:

Bauherr

Architekt



Bauchaben:		Antrag auf Abgeschlossenheit Schillerstraße 54 * 10627 Berlin		Projektnummer:	SCH54-AB-06
Planinhalt:		Schnitt A - A		Maßstab:	M 1:100
Bauherr:		IVBB Living54 GmbH Sybelestr. 9 10629 Berlin Tel. (030) 55 60 00 17 Fax: (030) 54 88 75 44 office@ivbb.eu		Datum:	23.09.2021
Architekt:		Christian Noack, Dipl.-Ing. Architekt Kopierstr. 13 10589 Berlin Tel. (030) 22 19 05 89 noack@gmx.de		Index:	

Architekt

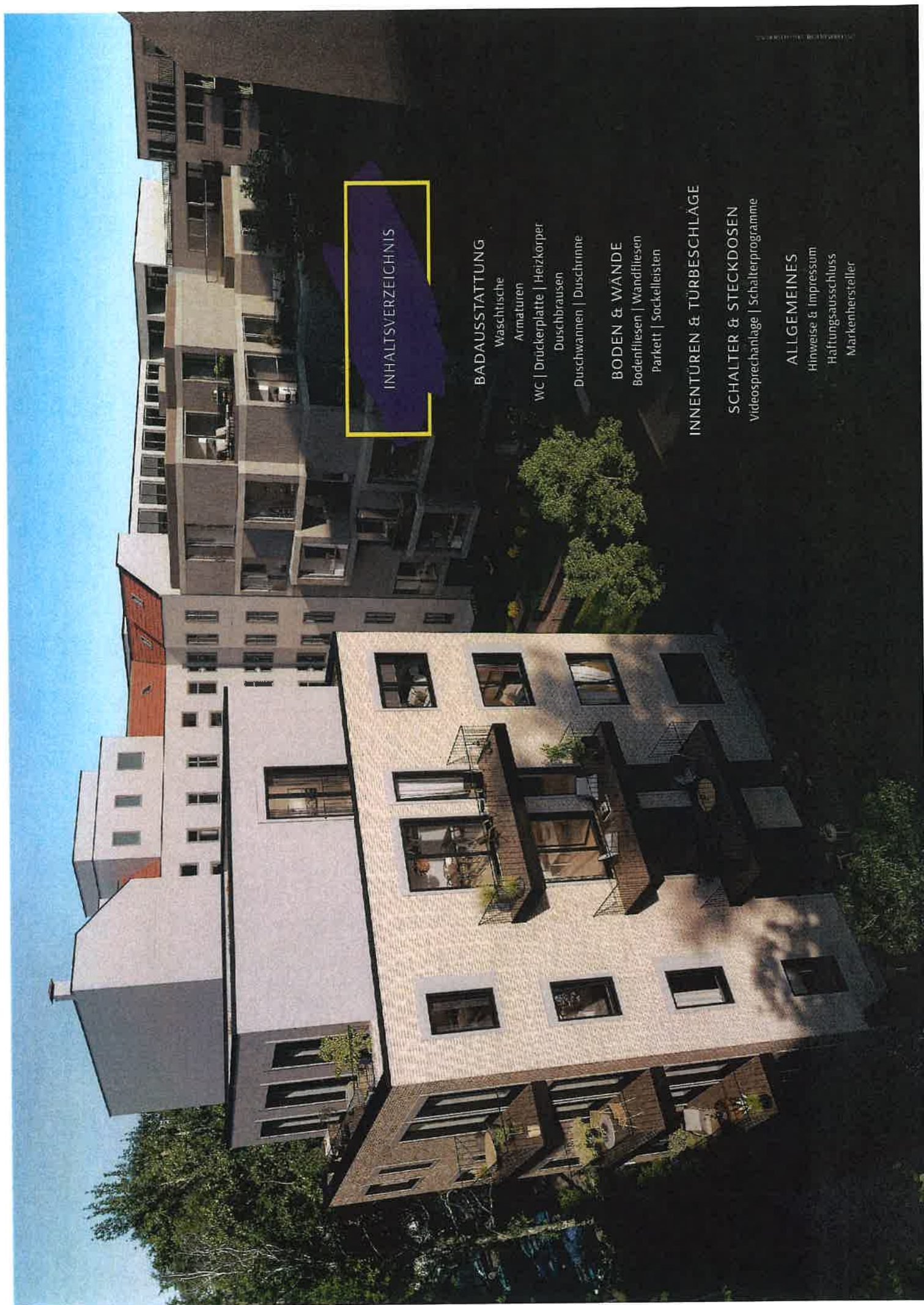
Bauherr

SCHILLER
— *meets* —
BISMARCK

SCHILLERSTR. 54 A | BISMARCKSTR. 73 A 10697 Berlin

AUSSTATTUNGSKATALOG

3 = 1977



INHALTSVERZEICHNIS

BADAUSSTATTUNG

Waschtische
Armaturen
WC | Druckerplatte | Heizkörper
Duschbrausen
Duschwannen | Duschrinne

BODEN & WÄNDE

Bodenfliesen | Wandfliesen
Parkett | Sockelleisten

INNENTÜREN & TÜRBESCHLÄGE

SCHALTER & STECKDOSEN

Videosprechanlage | Schalterprogramme

ALLGEMEINES

Hinweise & Impressum
Haftungsausschluss
Markenhersteller



Bad WASCHTISCHE

OPTION 1 | Standard
VILLEROY & BOCH

Subway 2.0
Waschtisch
B: 80,00 cm x T: 58,00 cm



OPTION 2
LAUFEN

Compact Pro
Waschtisch
B: 85,00 cm x T: 48,00 cm



WC WASCHTISCHE

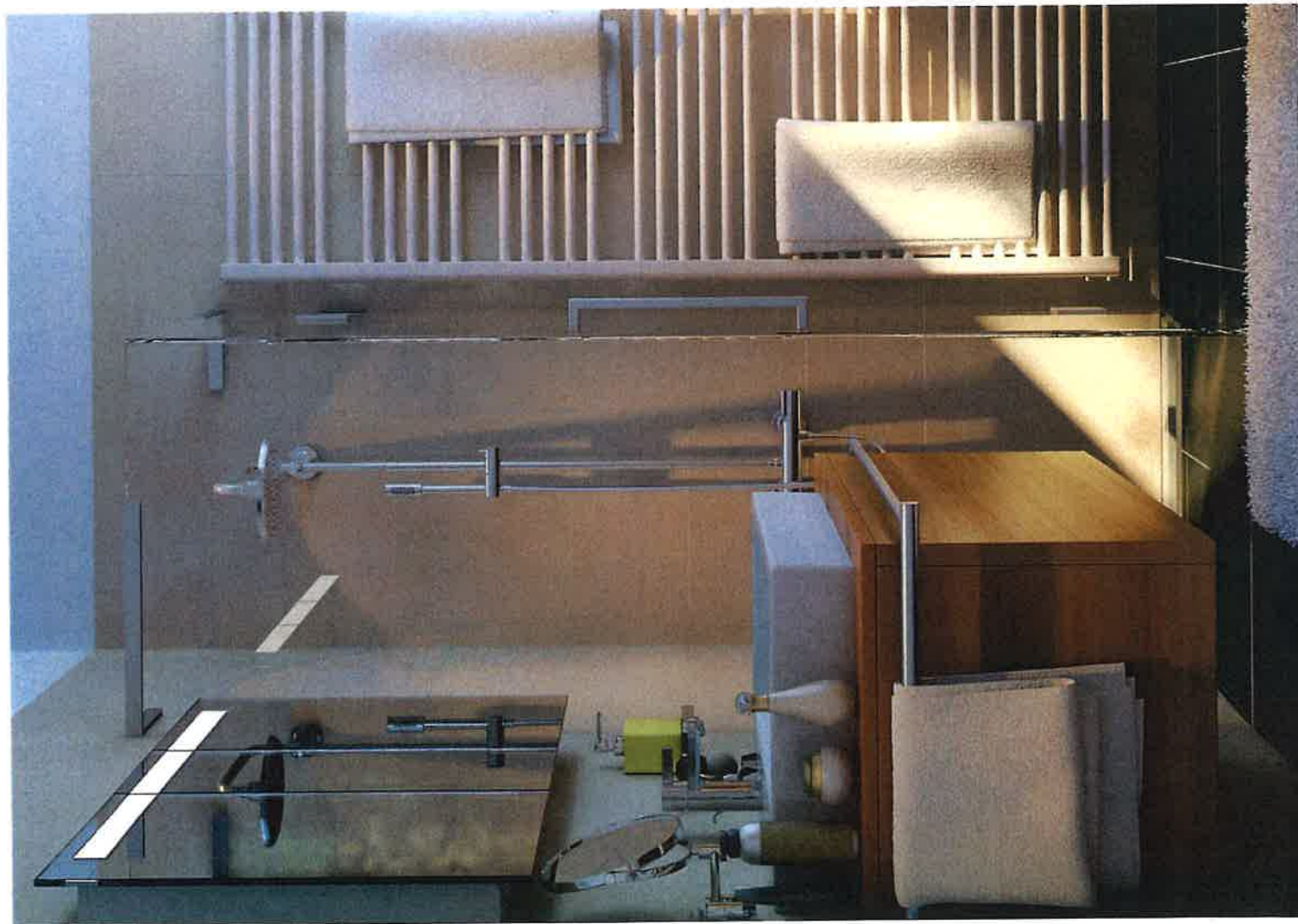
OPTION 1 | Standard
VILLEROY & BOCH

Subway 2.0
Waschtisch
B: 60,00 cm x T: 47,00 cm



OPTION 2
LAUFEN

Pro S Compact
Waschtisch
B: 55,00 cm x T: 38,00 cm



Waschtisch & Toiletten



OPTION 1 | Standard
GROHE

Eurosmart Cosmopolitan
Einhand-Waschtischbatterie
M-Size



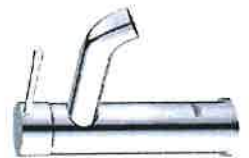
OPTION 2
GROHE

Eurosmart Cosmopolitan
2-Loch Waschtischbatterie
für Wandmontage



OPTION 3
GROHE

Essence
2-Loch Waschtischbatterie
für Wandmontage



OPTION 4
GROHE

Essence
Einhand Waschtischbatterie
M-Size

Badewannenarmaturen



OPTION 1 | Standard
GROHE

Eurosmart Cosmopolitan
Einhand-Brausebatterie &
Wanneneinlauf für Wandmontage
Chrome



OPTION 2
GROHE

Essence
Einhand-Wannenbatterie &
Wanneneinlauf für Wandmontage
Chrome



OPTION 1 | Standard VILLEROY & BOCH

Subway
Tiefspülklosett spülrandlos
WC-Sitz weiß, mit Absenkautomatik soft-close

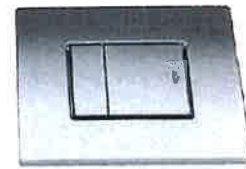
OPTION 2 LAUFEN

Compact Pro
Wand-WC
Tiefspüler ohne Spülrand



HSK Line

Badheizkörper
Farbe: weiß



Grohe SKATE COSMOPOLITAN

Betätigungsplatte
Farbe: chrome



Duschbrause & Stütze



OPTION 1 | Standard
GROHE

Cosmopolitan
Power & Soul Brausestangenset



OPTION 2
GROHE

Euphoria Cube Stick
Brausegarnitur
Chrome



OPTION 1 | Standard
GROHE

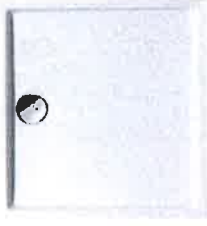
Eurosmart Cosmopolitan
Rainshower Kopfbrause Chrome



OPTION 2
GROHE

Euphoria Cube
Kopfbrause Chrome

Duschwannen



OPTION 1 | Standard
VILLEROY & BOCH

Subway Quadrat
Duschwanne

B: 90,00 cm x L: 90,00 cm
B: 80,00 cm x L: 80,00 cm



OPTION 2
VILLEROY & BOCH

Subway Rechteck
Duschwanne

B: 90,00 cm x L: 120,00 cm
B: 80,00 cm x L: 100,00 cm



Standard
GEBERIT

CleanLine 60
Duschrinne Edelstahl
B: 4,70 cm x L: 90,00 cm

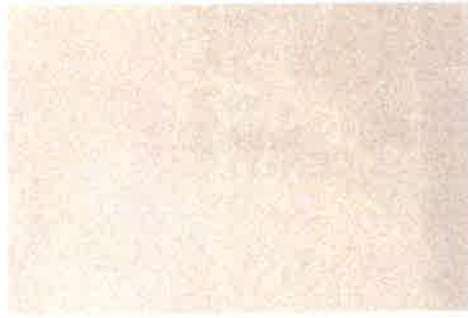
Wand & Bodenfliesen

OPTION 1 | Standard VILLEROY & BOCH

Farbe: Creme

B: 60 x L: 60 cm

B: 60 x L: 120 cm



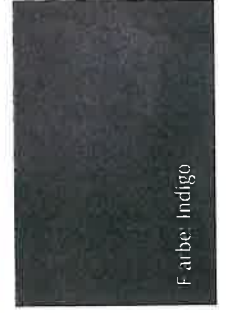
OPTION 2 CAESAR CERAMICHE Serie: One

B: 60 x L: 60 cm

B: 60 x L: 120 cm



Farbe: Gesso



Farbe: Indigo



Farbe: Cement



Farbe: Ground

Parkett & Sockelleisten

OPTION 1 | Standard DUPLEX

Eiche natur geölt
490 x 70 x 11 mm, NS 3,7 mm



OPTION 2 ART.-NR. 164767 LANDHAUSDIELE

Eiche rustikal geräuchert gebürstet geölt
1860 x 189 x 14 mm, NS 4,0 mm



OPTION 1 | Standard HL 1650 RUND

Parkett Sockelleiste
Dekor Weiß



OPTION 2 HL 1660 MODERN

Parkett Sockelleiste
Dekor Weiß



Innentüren & Türbeschläge

SmartHome & Schattensysteme



OPTION 1 | Standard
 DEXTURA
 Stumpfanschlagend

Serie: Standard glatt
 Farbe: Weiß-reinweiß

OPTION 2
 DEXTURA
 Stumpfanschlagend

Serie: Linea AL14
 Farbe: Weiß-reinweiß



OPTION 1 | Standard
 HOPPE

Serie: Duraplus
 Amsterdam



OPTION 2
 HOPPE

Serie: Duraplus
 Dallas

BUSCH-JAEGER
 Türkommunikation
 Studioweiss matt

LOXONE - Touch Tree mit Temperatur - & Feuchtefühler

Der Loxone Touch Tree verfügt über fünf Tastpunkte zur Bedienung der wichtigsten Funktionen eines Raumes.



Serie: Q3
 Farbe: Weiß



Serie: Q3
 Farbe: Anthrazit



BERKER
 Steckdose

Serie: S.1
 Farbe: Polarweiß glänzend, Anthrazit



BERKER
 Steckdose

Serie: Q3
 Farbe: Polarweiß glänzend, Anthrazit



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Alle in diesem Prospekt enthaltenen Informationen repräsentieren den aktuellen Entwurfsstand und sind nicht verbindlich. Ansichten und Ausstattungsmöglichkeiten beruhen auf Daten, die im Zuge weiterer Planungsphasen variieren können. Illustrationen sind freie künstlerische Darstellungen. Die abgebildeten Einrichtungsgegenstände sind lediglich als Gestaltungsvorschläge zu verstehen. Bitte beachten Sie, dass es bei den Abbildungen bildschirm- und drucktechnisch zu Farbabweichungen kommen kann. Die angebotenen Produkte gelten vorbehaltlich herstellerbedingter Änderungen.

DIE MARKENHERSTELLER

Villeroy & Boch
Laufen
Grohe
HSK
Geberit
Caesar Ceramische
Duplex
Dextura
Hoppe
Busch-Jaeger
Berker

EIN PROJEKT DER

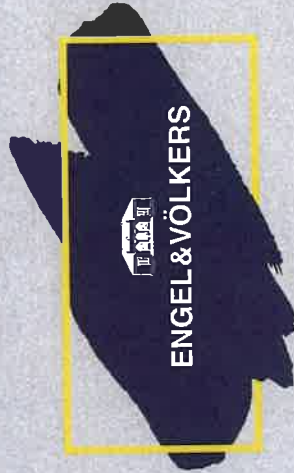


IVBB Schillerstraße 54 GmbH
IVBB Bismarck73 GmbH

Sybelstraße 9 | 10629 Berlin

Telefon: +49 (030) 55 60 00 17
Telefax: +49 (030) 54 88 75 44

www.ivbb.eu



EuV Projekte Berlin GmbH
Joachimsthaler Str. 1 | 10623 Berlin

+ 49 30 20 346 5100

berlinprojekte@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/berlinprojekte

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dennis Maruhn, Hendrik Treff

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: HRB 154991 B
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 294512361
Erlaubnis gem. §34c Gewerbeordnung - GewO -
erteilt durch das Bezirksamt Mitte von Berlin am 16.07.2014